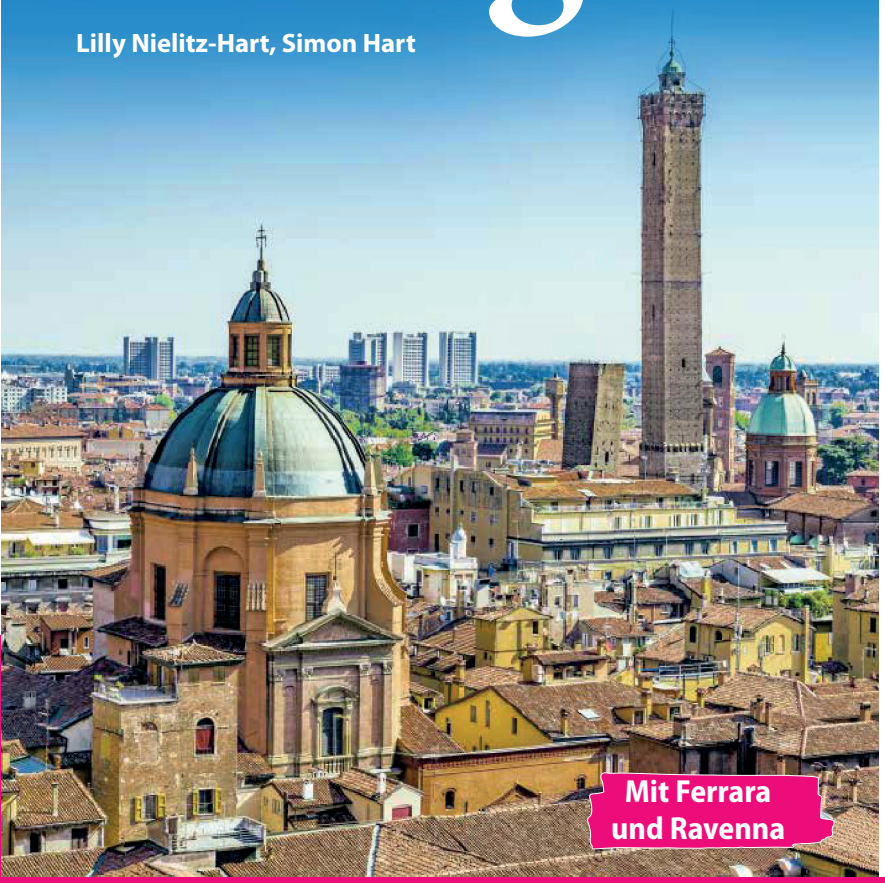
Durch Arkadengänge bummeln | Auf Gourmetmärkten schlemmen

Den Torre Asinelli erklimmen | Beim Aperitivo entspannen

REISE KNOW-HOW

City|Trip Bologna

Lilly Nielitz-Hart, Simon Hart



Mit Ferrara und Ravenna

EXTRATIPPS

Zentral und erschwinglich wohnen:
das Hotel San Donato befindet sich mitten im Studentenviertel | 124

Schlemmen trotz kleinem Geldbeutel:
auf dem Mercato delle Erbe | 78

Lesen und italienische Spezialitäten einkaufen:
in der Buchhandlung Librerie Coop Ambasciatori kann man auch Produkte der Gastrokette Eataly kaufen und probieren | 87

Von Türmen und Bergen:
Bologna von oben betrachten | 10

Moderne Kunst im Kulturviertel:
das MAMbo und die Manifattura delle Arti | 23

Buntes aus Byzanz:
historische Mosaiken in der Basilica di San Vitale in Ravenna | 58

Renaissancearchitektur vom Feinsten:
Ferraras Altstadt gehört zum Weltkulturerbe | 46

Ein Kloster mit sieben Kirchen:
der Complesso di Santo Stefano | 32

Stadtbummel mit Wetterschutz:
die Portici überdachen 40 km von Bolognas Fußwegen | 18

Wo Kinderträume wahr werden:
im Gelato Museum Carpigiani kann man Eissorten kreieren | 68

Der imposante Blick über die Dächer der historischen Altstadt Bolognas | 10

Erlebnisvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10

Besser zurechtfinden mit **CITY-FALTPLAN** und **WEB-APP**

Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH

Genuss und Kreativität vor historischer Kulisse

Bologna ist immer eine Reise wert! Die Stadt bietet unverfälschte italienische Lebensart: eine freundliche, entspannte Atmosphäre, hervorragende Gastronomie, Kunst und Kultur im Überfluss, gepaart mit dem studentischen Flair einer alteingesessenen Universitätsstadt.

Neben den Portici, die seit 2021 zum UNESCO-Welterbe gehören (s. S. 18), gibt es viele Kunstwerke großer Meister aus der Renaissance zu bestaunen, oft noch am Originalstandort in einer der zahlreichen Kirchen. Im Kulturviertel Manifattura delle Arti lohnt ein Besuch im Cinema de Lumière (s. S. 27), das jedes Jahr das renommierte Filmfestival Cinema Ritrovato veranstaltet.

Gastroklassiker wie die Bolognese-Soße, Tortellini oder Mortadella locken internationale Gourmets in die Stadt (s. S. 70). Einzigartig ist das Marktviertel Quadrilatero (s. S. 27), wo man im Mercato di Mezzo (s. S. 28) alle nur erdenklichen Leckereien probieren kann. Und natürlich gibt es da auch noch die ausgefallenen Eisspezialitäten, über die man im Gelato Museum einiges erfährt (s. S. 68). Mit dem Aperitivo (s. S. 79), einem von Genusshäppchen begleiteten Drink, stimmt man sich auf den Abend ein. Im Sommer kann man bei Festivals wie Bologna Estate (s. S. 91) oder im Kulturzentrum Serre dei Giardini Margherita (s. S. 40) Konzerte und Kunst erleben. Die Stadt und das Umland sind auch mit dem Fahrrad gut zu erkunden.

Politisch gesehen schwimmen Emilia-Romagna und Bologna gegen den Rechtsruck in der italienischen Politik: Im Wahljahr 2020 wurde der sozialdemokratische Präsident der Region Emilia-Romagna Stefano Bonaccini im Amt bestätigt. Bologna wird seit Oktober 2021 von einem Bündnis aus der Mitte-Links-Koalition der sozialdemokratischen PD, der radikalökologischen Coalizione Civica und der Fünf-Sterne-Bewegung regiert. Die Parteien haben sich ambitionierte Ziele gesetzt, um die Stadt klimaneutral und gerechter zu machen.

Die Autoren

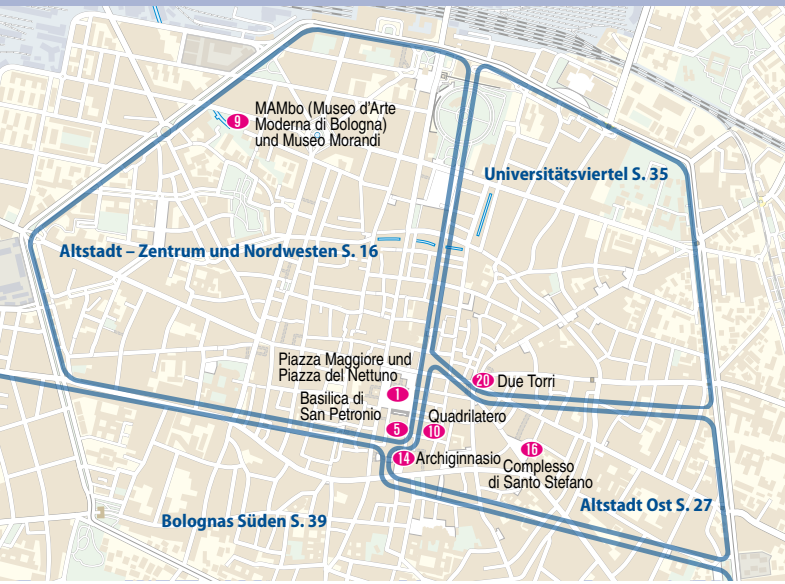
Lilly Nielitz-Hart schreibt als freie Journalistin für Verlage und Tageszeitungen. Sie stammt aus dem Rhein-Main-Gebiet und lebte nach längeren Reisen und Aufenthalten unter anderem in Italien und den USA viele Jahre in Südengland. **Simon Hart,** geboren im nordenglischen Leeds, studierte Geschichte und Archäologie und war unter anderem für die University of British Columbia (Kanada) als Lehrkraft für Archäologie tätig. Die Autoren besuchen regelmäßig die Region Emilia-Romagna.

Für den Reise Know-How Verlag haben sie bereits die CityTrips London und Edinburgh, den InselTrip Orkney und den Reiseführer Rhein-Main-Region geschrieben.

085bo-nh

086bo-nh

Bologna auf einen Blick



1 Genuss und Kreativität vor historischer Kulisse

7 Bologna entdecken

8 Willkommen in Bologna
10 Kurztrip nach Bologna
11 Das gibt es nur in Bologna
12 Stadtspaziergänge

16 Altstadt – Zentrum und Nordwesten

16 1 Piazza Maggiore und Piazza del Nettuno ★★★ [E5]
16 2 Palazzo del Podestà ★★ [E4]
17 3 Palazzo Re Enzo ★★ [E4]
18 I Portici – die Arkadengänge von Bologna
19 4 Palazzo d'Accursio (Palazzo Comunale) ★★ [D5]
20 San Petronio und Bologna
20 5 Basilica di San Petronio ★★★ [E5]
22 6 Cattedrale Metropolitana di San Pietro ★★ [E4]
22 7 Museo Civico Medievale (Mittelalter-museum) ★★ [D4]
23 8 Basilica di San Francesco ★ [C4]
23 9 MAMbo (Museo d'Arte Moderna di Bologna) und Museo Morandi ★★★ [C2]
24 Bolognas Kanäle und die Seidenindustrie

27 Altstadt Ost

27 10 Quadrilatero – das Marktviertel ★★★ [E5]
28 11 Palazzo della Mercanzia ★ [E5]
28 12 Chiesa di Santa Maria della Vita ★★ [E5]
29 13 Museo Civico Archeologico (Archäo-logisches Museum) ★★ [E5]
29 14 Archiginnasio – histo-rische Universität ★★★ [E5]
30 Laura Bassi
31 15 Palazzo Pepoli mit Museo della Storia di Bologna ★★ [E5]

32 16 Complesso di Santo Stefano ★★★ [F5]
33 17 Chiesa di Santa Maria dei Servi ★★ [G5]
33 18 Museo internazionale e biblioteca della musica di Bologna ★★★ [F5]
34 19 Museo Davia Bargellini und Museo Civico d'Arte Industriale (Museum für Industriekunst) ★★ [G5]

35 Universitätsviertel
35 20 Due Torri ★★★ [E4]
36 La Turrita – Stadt der Türme
37 21 Museo Ebraico di Bologna (Jüdisches Museum) ★ [F4]
37 22 Teatro Comunale ★ [F4]
38 Die Vettern Caracci und die Bologneser Schule
38 23 Palazzo Poggi ★★ [G4]
39 24 Pinacoteca Nazionale ★★★ [G3]

39 Bolognas Süden
39 25 Basilica di San Domenico ★★ [E6]
40 26 Museo Civico del Risorgimento und Museo di Casa Carducci ★ [H6]
41 Bologna und das Risorgimento
42 27 Giardini Margherita ★ [G8]
42 28 San Michele in Bosco ★★ [D8]
42 29 Santuario di Madonna di San Luca ★★★
43 30 Cimitero di Certosa ★★

45 Ausflüge nach Ferrara und Ravenna

46 Ferrara
47 Die Este-Familie in Ferrara
48 31 Castello Estense ★★ [Karte II]
48 Girolamo Savonarola
48 32 Cattedrale ★★★ [Karte II]
50 33 Palazzo Costabili und Archäologisches National museum ★★★ [Karte II]
50 34 Palazzo Schifanoia ★★★ [Karte II]
51 35 Casa Romei ★ [Karte II]
51 36 Palazzo dei Diamanti mit Pinakothek ★★★ [Karte II]

54 Ravenna
58 37 Basilica di San Vitale ★★★ [Karte III]
59 Dante in Ravenna
60 38 Mausoleo di Galla Placidia ★★★ [Karte III]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (🔴1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

★★★ nicht verpassen
★★ besonders sehenswert
★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen (s. auch S. 121)
- für Italien: 0039
- für Bologna: 051
- für Ferrara: 0532
- für Ravenna: 0544

Updates zum Buch
www.reise-know-how.de/citytrip/bologna23

61 ㊴ Museo Nazionale di Ravenna ★★ [Karte III]
61 ㊵ Domus dei Tappeti di Pietra (Haus der Steinteppiche) ★★ [Karte III]
61 ㊶ Battistero degli Ariani ★ [Karte III]
62 ㊷ Basilica di Sant'Apollinare Nuovo ★★★ [Karte III]
63 ㊸ Battistero Neoniano ★★ [Karte III]
63 ㊹ Museo Arcivescovile und Cappella di Sant'Andrea ★ [Karte III]
64 ㊺ MAR – Museo d'Arte della Città di Ravenna ★ [Karte III]
64 ㊻ Mausoleo di Teodorico ★
64 ㊼ Antico Porto di Classe ★
65 ㊽ Basilica di Sant'Apollinare in Classe ★★★

67 Bologna erleben

68 Bologna für Kunst- und Museumsfreunde
70 Bologna für Genießer
79 Bologna am Abend
81 Bolognas Osterias
84 Bologna zum Stöbern und Shoppen
88 Bologna zum Durchatmen
90 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

93 Bologna verstehen

94 Bologna – ein Porträt
95 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
96 Das etruskische Felsina
97 Die Familie Bentivoglio
99 Guglielmo Marconi
102 Leben in der Stadt
106 Kreativstadt Bologna – UNESCO City of Music

109 Praktische Reisetipps

110 An- und Rückreise
111 Autofahren
112 Barrierefreies Reisen
112 Diplomatische Vertretungen
112 Elektrizität
113 Geldfragen
113 Informationsquellen
113 Bologna preiswert
115 Meine Literaturtipps
115 Internet
116 LGBT+
116 Medizinische Versorgung
117 Mit Kindern unterwegs
118 Notfälle
118 Öffnungszeiten
119 Post
119 Radfahren
120 Sicherheit
120 Sprache
120 Stadttouren
121 Telefonieren
122 Unterkunft
126 Verhaltenstipps
126 Verkehrsmittel
128 Wetter und Reisezeit

129 Anhang

130 Kleine Sprachhilfe Italienisch
136 Register
140 Impressum
141 Liste der Karteneinträge
144 Zeichenerklärung
144 Bologna mit PC, Smartphone & Co.

Blick auf den Canale di Reno (s. S. 24) von der Via Piella [E3]

NICHT VERPASSEN!

1 Piazza Maggiore und Piazza del Nettuno [E5]

Die Piazzas liegen im Herzen der Altstadt, mit Bauten aus dem Mittelalter und der Renaissance. Links und rechts laden abzweigende Gässchen zur Entdeckung ein (s. S. 16).

5 Basilica di San Petronio [E5]

Die bekannteste Kirche Bolognas wurde nie ganz vollendet. Spektakulär ist der Blick über die Dächer der Stadt von der Aussichtsterrasse in 54 m Höhe (s. S. 20).

9 MAMbo (Museo d'Arte Moderna di Bologna) und Museo Morandi [C2]

Das MAMbo zeigt moderne italienische Kunst und beherbergt auch das Museo Morandi mit Werken des Künstlers Giorgio Morandi. Auf dem Gelände der Manifattura delle Arti findet man zudem das Cinema Lumière (s. S. 23).

10 Quadrilatero – das Marktviertel [E5]

Im Marktviertel kann man die leckersten Delikatessen naschen und den Tag mit einem guten Glas Wein oder Bier beschließen (s. S. 27).

14 Archiginnasio – historische Universität [E5]

Das alte Universitätsgebäude bietet einen Einblick in das Studentenleben der Vergangenheit und einen der ersten Anatomiesäle der Welt (s. S. 29).

16 Complesso di Santo Stefano [F5]

Der Klosterkomplex mit byzantinischen Ursprüngen ist einer der magischsten Orte der Stadt (s. S. 32).

20 Due Torri [E4]

Die beiden schiefen Türme stehen bereits seit 500 Jahren. Den Torre Asinelli kann man auch erklimmen (s. S. 35).

29 Santuario di Madonna di San Luca

Von der Basilica auf dem Guardiahügel im Apennin bietet sich ein weiter Blick über Bologna (s. S. 42).

BOLOGNA ENTDECKEN

032bo ©rh2010, stock.adobe.com

Willkommen in Bologna

Bologna ist eine selbstbewusste Universitätsstadt mit einer freundlichen und lebendigen Atmosphäre. In der Altstadt liegen alle Sehenswürdigkeiten nahe beieinander und der fußgänger- und fahrradfreundliche flache Stadtkern ist für Citybummler geradezu ideal. Von den gut erhaltenen mittelalterlichen Portici (Arkadengänge, s. S. 18) wurden im Jahr 2021 zwölf in das UNESCO-Welterbe aufgenommen. Insgesamt überdachen die Arkaden gut 40 km der Fußwege, bieten bei Regen Zuflucht und spenden im Sommer Schatten. Davon profitieren natürlich auch die sich darunter befindenden Außenterrassen der Cafés und Restaurants. Neben einer international legendären Gastronomieszene besitzt die Stadt viele interessante Museen und bietet das ganze Jahr über ausgefallene Kulturevents, darunter Festivals mit Schwerpunkt Musik und Film. Zudem kann man Ausflüge in das Umland der Emilia-Romagna vom Apennin-Gebirge bis an die Adriaküste unternehmen.

Bolognas **historischer Stadtkern** hat sich durch die Jahrhunderte hindurch kaum verändert. Die Orientierung fällt leicht, denn das Straßennetz im Stadtkern folgt dem bereits zu römischen Zeiten angelegten rasterartigen Verlauf. Später wurde dieser durch diagonale Hauptachsen erweitert, die wie die Speichen eines Wagenrads auseinanderlaufen und bis zur Ringstraße führen. Die Einkaufsstraße **Via dell'Indipendenza** [D4–E2], die im Süden zur Via d'Azeglio wird, führt vom Bahnhof im Norden bis an den südlichen Stadtrand. Von Westen nach Osten folgt die geschäftige Via Ugo Bassi (bzw. in ihrer Verlängerung die Via Rizzoli), ebenfalls eine Einkaufsstraße, dem Verlauf der einstigen römischen Hauptstraße Via Emilia. Dort, wo diese Hauptachsen sich kreuzen, findet man mit der **Piazza Maggiore** ❶ und der **Piazza del Nettuno** aus dem 13. Jh. das touristische Herz der Altstadt, das **Centro Storico.** Rund um die beiden Plätze befinden sich einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie die **Fontana del Nettuno** (Neptunbrunnen), der **Palazzo d'Accursio** ❹ mit der städtischen Gemäldegalerie und den archäologischen Ausgrabungen und die **Basilica di San Petronio** ❺. Im **Palazzo del Podestà** ❷ findet man unter den Arkaden die Touristeninformation **Bologna Welcome** (s. S. 114), wo man sich mit Stadtkarten und Informationen eindecken kann.

Östlich der Piazza Maggiore führt die Via Rizzoli zur Piazza di Porta Ravegnana mit den **Due Torri** ⓴, den beiden schiefen Türmen von Bologna – berühmte Wahrzeichen der Stadt. Den **Torre Asinelli** kann man erklimmen und die Aussicht auf die Stadt genießen. Von hier führt die Via Zamboni ins Universitätsviertel mit den wissenschaftlichen Museen des **Palazzo Poggi** ㉓, dem **Teatro Comunale** ㉒ und der **Pinacoteca Nazionale** ㉔. Mittendrin ist die **Piazza Verdi** [F4] der Treffpunkt der Studentenszene mit Cafés und Open-Air-Veranstaltungen. Ein reges nächtliches Straßenleben und viele Restaurants bietet auch die benachbarte **Via G. Oberdan** [E3–4]. Im mittelalterlichen Gassengewirr westlich von hier kann man noch Überreste

◁ *Vorseite: Die Piazza Maggiore* ❶ *ist das Herz der mittelalterlichen Altstadt*

der **Bologneser Kanäle** (s. S. 24) erspähen, die einst die Stadt durchzogen. Die nordwestlich von hier verlaufende **Via A. Righi** [E3] ist von Trattorien und Osterien gesäumt.

Östlich der Basilica di San Petronio führen Arkadengänge zum **Museo Civico Archeologico** 13 und zur historischen Universität **Archiginnasio** 14 an der Piazza Galvani. Südlich, vorbei an den luxuriösen Arkaden der **Galleria Cavour** (s. S. 84), geht es von dort aus weiter zur **Basilica di San Domenico** 25. Über die Via Luigi Carlo Farini lohnt ein Abstecher zum einzigartigen Kloster- und Kirchenkomplex **Santo Stefano** 16 mit seinem beliebten Vorplatz.

Im Nordwesten der Stadt finden Kunstinteressierte auf dem Gelände des einstigen Flusshafens das alternative Kulturzentrum **Manifattura delle Arti** mit dem **MAMbo** 9, dem **Cinema Lumière** (s. S. 27) und dem **Parco del Cavaticcio,** wo im Sommer Veranstaltungen stattfinden. Südlich von hier ist die **Via Pratello** [A–C4] im Viertel Saragozza eine beliebte Ausgehmeile der Kunststudenten und Hipster.

Alle Sehenswürdigkeiten lassen sich gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen, man kann aber auch eine Sightseeingtour mit dem **City Red Bus** (s. S. 121) oder dem Bähnchen **San Luca Express** (s. S. 121) unternehmen. Beide fahren von der Ostseite der Piazza Maggiore zu den schönsten Aussichtspunkten hoch über der Stadt in den Ausläufern der Apennin-Hügel, z. B. zum **Santuario di Madonna di San Luca** 29. Von dort aus hat man einen weiten Blick über die terrakotta- und ockerfarbenen Dächer der historischen Stadt.

Für einen Ausflug ins Grüne bieten sich der Stadtpark **Giardini Margherita** 27, die Apennin-Hügel oder die Fahrradwege entlang des **Canale Navile** und des **Canale di Reno** im Westen an. Im Westen liegt auch das weitläufige Parkgelände des Monumentalfriedhofs **Certosa** 30, dessen künstlerisch gestaltete Gruften zu den ungewöhnlichsten Sehenswürdigkeiten Bolognas gehören.

Der Aufgang zum Parco della Montagnola [E2], nur einer von vielen Grünflächen in der Stadt

MEIN TIPP

Bologna von oben

Wer den Ausblick auf Bologna genießen möchte, muss erst einmal Turmtreppen erklimmen oder auf Hügel kraxeln, denn die Stadt selbst liegt in den Ausläufern der Po-Ebene und das Stadtzentrum ist recht flach.

Der höchste Turm ist mit 97,3 m der **Torre Asinelli** 20, zu dem 498 Stufen hinaufführen. Ebenfalls über Stufen zugänglich ist der 70 m hohe Campanile der **Cattedrale Metropolitana di San Pietro** 6. Die Aussichtsplattform der **Basilica di San Petronio** 5 bietet aus 54 m Höhe einen guten Ausblick auf die benachbarten Gebäude der Innenstadt und ist über Stufen und einen Lift zu erreichen. Gleich gegenüber kann man auf den Glockenturm (Orologio) des **Palazzo d'Accursio** 4 steigen.

Einen weiteren spektakulären Ausblick ermöglichen die grünen Hänge der Apennin-Ausläufer, die Colli Bolognesi, die ganz abrupt am südlichen Stadtrand beginnen. Den steilen Aufstieg über den Pilgerweg zum **Santuario di Madonna di San Luca** 29 kann man vermeiden, wenn man eine Tour mit dem Ausflugsbähnchen San Luca Express von der Piazza Maggiore 1 bucht (s. S. 121). Die Basilika befindet sich auf dem 300 m hohen Colle della Guardia und man wird mit einem Panoramablick über die Stadt belohnt.

Weiter östlich steht **San Michele in Bosco** 28 ca. 286 m über dem Meeresspiegel. Aufgrund einer faszinierenden optischen Täuschung durch das dicke Fensterglas in einem Verbindungsgang der Kirche ergibt sich von hier ein teleskopischer Blick auf den Torre Asinelli, der plötzlich zum Greifen nah scheint. Die Anlage ist unter anderem ein Stopp des Stadtspaziergangs Genus Bononiae (s. S. 31).

Kurztrip nach Bologna

1. Tag

Wer sich zunächst in der Altstadt orientieren und einen Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gewinnen möchte, könnte den Tag mit **Spaziergang 1** beginnen (s. S. 12). Wer mit Kindern unterwegs ist oder nicht so viel laufen möchte, kann wahlweise auf der Ostseite der Piazza Maggiore 1 (an der Piazza Re Enzo) zu einer Stadtrundfahrt in den **City Red Bus** (s. S. 121) einsteigen. Im **Palazzo del Podestà** 2 kann man sich vorher in der Touristeninformation mit Stadtkarten und Informationen über öffentliche Verkehrsmittel eindecken oder spezielle Routen erfragen. Zwischendurch kann man sich z. B. im zentralen **Caffè Vittorio Emanuele** (s. S. 77) mit Blick auf den Marktplatz und die **Basilica di San Petronio** 5 entspannen. Wer shoppen möchte, könnte einen Einkaufsbummel entlang der **Via F. Rizzoli** [E4] anschließen, die in die Via Ugo Bassi übergeht.

Abends nimmt man in den Gassen des Quadrilatero 10 seinen Aperitivo ein – z. B. in der Bar **Zerocinquantello** (s. S. 74) – und isst danach in einem der Restaurants in der Via degli Orefici wie der **Osteria del Podestà** (s. S. 74). Später könnte man den Abend in der **Osteria del Sole** (s. S. 81) fortsetzen und ganz in der Nähe der Due Torri 20 befindet sich die Bar **Soda Pops** (s. S. 83). Zu später Stunde finden auch Jazzkonzerte im **Camera Jazz & Music Club** (s. S. 82) statt.

Mittelalterliche Architektur an der Piazza di Mercanzia [E4], dahinter erhebt sich der Torre Asinelli 20

Das gibt es nur in Bologna

- **Ragù:** Nirgends wird die Bolognese-Soße so authentisch serviert wie hier, wo sie erfunden wurde. Dazu isst man Eiernudeln, zum Beispiel Tagliatelle.
- **I Portici:** Fast 40 km an überdachten Fußwegen bieten die historischen Arkadengänge der Stadt, die bis in die Apennin-Hügel zum Santuario di Madonna di San Luca 29 hinaufführen.
- **Due Torri** 20: Bologna hat gleich zwei schiefe Türme aus dem 12. Jh., die mit über 3 m Neigung die Zeiten überdauert haben.
- **Unterirdische Kanäle:** Die Wasserwege Bolognas begründeten den wirtschaftlichen Reichtum der Stadt – an verschiedenen Stellen kann man sie noch sehen.
- **Quadrilatero** 10: Im historischen Marktviertel kann man heimische Delikatessen wie Tortellini und Mortadella einkaufen und auch gleich probieren.
- **Museo internazionale e biblioteca della musica di Bologna** 18: Dieses einzigartige Musikmuseum ging aus der Sammlung der Accademia Filharmonica hervor, an der Rossini und Donizetti, aber auch Mozart studierten.

2. Tag

Am Vormittag könnte man zunächst dem auf Seite 15 beschriebenen **Stadtspaziergang** durch das Universitäts- und das ehemalige Hafenviertel folgen. An einem schönen Tag könnte man auch eine Fahrt mit dem Bähnchen **San Luca Express** (s. S. 121) zum **Santuario di Madonna di San Luca** 29 unternehmen. Von dem Hügel mit 300 m Höhe hat man nicht nur einen guten Ausblick auf die Stadt in der Ebene, sondern auch auf die Ausläufer des Naturparks des Appenin im Süden. Die Fahrt mit der Bahn bietet auch Kindern ausreichend Unterhaltung und in der Parkanlage der Basilika ist Zeit zum Toben.

Zum Abendessen könnte man in der Via Righi z. B in die **Trattoria Montanara** (s. S. 75) einkehren, aber auch das **La Prosciutteria** (s. S. 74) in der Via Oberdan eignet sich für ein zwangloses Beisammensitzen. Danach könnte man zum Nachtisch in der **Gelateria Majori** (s. S. 78) eine

005bo-th

der Eisspezialitäten probieren. In Musikkneipen wie der **Cantina Bentivoglio** (s. S. 82) oder dem **Bravo Caffè** (s. S. 82) kann man Konzerten lauschen und danach noch tanzen gehen.

3. Tag

Am dritten Tag bietet sich z. B. ein Ausflug nach **Ravenna** (s. S. 54) oder **Ferrara** (s. S. 46) an, die man mit dem Zug oder Auto in kurzer Zeit erreicht. Beide Städte eignen sich gut zum Bummeln und locken mit einzigartigen historischen Sehenswürdigkeiten, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

In der Basilica di San Domenico 25 sind Kunstwerke der Bologneser Schule (s. S. 38) zu sehen

Stadtspaziergänge

Spaziergang 1: Das Herz der Altstadt

Der im Folgenden beschriebene Spaziergang führt in das touristische Herz der Altstadt mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Kirchen und Museen. Zwischendurch ergibt sich immer wieder die Gelegenheit, leckere Spezialitäten aus Bologna zu probieren.

Ausgangspunkt des Spaziergangs, für den man ohne Museumsbesuche ca. vier bis fünf Stunden einplanen sollte, ist die **Piazza Maggiore** 1 bzw. die **Piazza del Nettuno**, die das Herz der Altstadt bilden. In der Mitte erhebt sich hier der **Palazzo del Podestà** 2 mit der Touristeninformation.

Auf der Westseite erstreckt sich der weitverzweigte **Palazzo d'Accursio** 4 mit der städtischen Gemäldegalerie, in der z. B. Werke von Künstlern der Bologneser Schule (s. S. 38) zu se-

hen sind. Der Palast mit dem markanten Uhrenturm, von dem aus man die Aussicht genießen kann, entstand für den Rechtsgelehrten und Glossator d'Accursio (s. S. 23). Am Nordende ist die Bibliothek **Salaborsa** (s. S. 20) untergebracht, wo man einen Blick in das unterirdische Bologna *(Bologna sotteraneo)* werfen kann: Dort sind noch die Grundmauern des römischen Bononia mit Straßen und Gebäuderesten zu sehen. Gleich vor der Salaborsa steht der bekannteste Brunnen Bolognas, die **Fontana del Nettuno** mit der gewaltigen Neptunstatue des Bildhauers Giambologna.

Die **Basilica di San Petronio** 5 nimmt die Südseite des Platzes ein und ist dem Stadtheiligen gewidmet. Von der **Terrazza,** einer Aussichtsplattform in 54 m Höhe, kann man einen Blick über die Dächer der Innenstadt werfen. Danach spaziert man entlang der eleganten Einkaufsstraße **Via M. d'Azeglio** [D5] in Richtung Süden. Dabei passiert man das Haus, in dem der bekannte Liedermacher **Lucio Dalla** wohnte (s. S. 21). Durch einen kleinen Durchgang beim Innenhof Corte de' Galluzzi auf der linken Seite gelangt man auf die **Piazza Galvani** mit dem Denkmal des Physikers Luigi Galvani (s. S. 29). Dort kann man im **Caffè Zanarini** (s. S. 77) eine Rast einlegen.

Unter den Arkadengängen an der Ostseite des Platzes versteckt sich der Eingang zum historischen Gebäude **Archiginnasio** 14, das vom 16. bis 19. Jh. der Sitz der Bologneser Universität war. Bereits in dem sehenswerten Innenhof sieht man die Wappen der einstigen Studenten und Professoren. In den oberen Räumen hat man Zugang zum historischen Anatomiesaal und dem reich dekorierten Hörsaal Stabat Mater, wo 1842 Gioacchino Rossinis gleichnamiges Werk uraufgeführt wurde. Nur wenige Schritte weiter nördlich finden Geschichtsinteressierte das **Museo Civico Archeologico** 13 mit vielen archäologischen Fundstücken.

Nun könnte man über die Via Farini, die Piazza Cavour und die Via Garibaldi einen Abstecher zur **Basilica di San Domenico** 25 machen. In dem Dominikanerkloster befindet sich der Sarkophag des Ordensgründers Domenikus, mit dem der Bildhauer **Niccolò dell'Arca** zu Ruhm gelangte. Es gibt Fresken von Künstlern der Bologneser Schule und sogar eine Skulptur von Michelangelo zu sehen. Eine historische Seltenheit sind die Glossatorengräber (s. S. 23) der Universitätsprofessoren auf dem Vorplatz.

Über die Via Rolandino und die Piazza Calderini spaziert man dann zur **Piazza Minghetti,** wo die Terrasse der **Casa Minghetti** (s. S. 77) zu einer Rast einlädt. In der Mitte des Platzes steht einer der sieben denkmalgeschützten Bäume Bolognas. Unter der 40 m hohen Platane verläuft gleichzeitig der heute unterirdische Flusslauf des Aposa (s. S. 24). Ganz in der Nähe befindet sich die elegante Einkaufspassage **Galleria Cavour** (s. S. 84) und in der Via Castiglione kann man einen Abstecher in das historische Museum **Palazzo Pepoli** 15 machen, wo man alles über die Stadtgeschichte erfährt.

Wieder zurück auf der Piazza Minghetti folgt man nun der Via de' To-

Routenverlauf im Stadtplan

Die hier beschriebenen Spaziergänge sind mit farbigen Linien im Stadtplan eingezeichnet.

schi in Richtung Norden bis zur Via Clavature [E5]. Hier befindet man sich bereits mitten im Marktviertel **Quadrilatero** 10 und kann nach links einen Abstecher zur **Chiesa di Santa Maria della Vita** 12 machen. Sehenswert ist hier die Skulptur **Compianto del Cristo Morto** von **Niccolò dell'Arca** aus dem 15. Jh.

Gleich neben der Kirche befindet sich der Eingang zum Gastromarkt **Mercato di Mezzo** (s. S. 28), wo man Street Food kaufen und sich zum Mittagessen niederlassen kann. Danach geht man über die Via Drapperie [E5] nach Norden. Hier und in der nach links anzweigenden Via Pescherie Vecchie findet tagsüber der **Frischemarkt** mit Gemüse, Obst, Fisch und Spezialitäten statt. Abends laden die Restaurantterrassen des Viertels zum **Aperitivo** (s. S. 79) ein.

Man folgt nun der Via Drapperie bis zur Kreuzung mit der Via degli Orefici/Via Caprarie [E4] und biegt nach rechts ab. Schon bald sieht man auf der rechten Seite den **Palazzo della Mercanzia** 11 aus dem 14. Jh., der früher die Gilden beherbergte und heute Sitz der Handelskammer ist. Hier wird u. a. das authentische Rezept für die Bolognese-Soße (s. S. 71) aufbewahrt. Folgt man der Via Santo Stefano von hier aus nach Südosten, gelangt man zum Kloster **Santo Stefano** 16, einem Komplex aus sieben Kirchen, von denen heute noch vier sichtbar sind. Noch erhalten ist z. B. die polygonale byzantinische Kirche **San Sepolcro** aus dem 5. Jh.

Von der Piazza Santo Stefano gelangt man durch die Passage **Corte Isolani** (s. S. 32) auf die **Strada Maggiore**, deren Portiken zum UNESCO-Welterbe gehören (s. S. 18). Einen der ältesten Arkadenbögen aus Holz kann man beim Casa Isolano am Ausgang der Passage bewundern. Nach rechts erreicht man das **Museo internazionale e biblioteca della musica di Bologna** 18, das an die bekannten Komponisten erinnert, die einst in Bologna studierten und wirkten. Wenn man stattdessen der Strada Maggiore in die anderen Richtung folgt, kommt man zu den **Due Torri** 20, den beiden schiefen Türmen von Bologna, und kann den Aufstieg auf den **Torre Asinelli** wagen. Einst war die Stadt mit fast 180 solcher Türme übersät. Wieder auf festem Boden könnte man in der benachbarten **Gelateria Gianni** (s. S. 77) eine der ausgefallenen süßen oder pikanten Eissorten probieren, die bei den Bolognesern so beliebt sind. Von hier aus führt die Via Rizzoli wieder zur Piazza Maggiore.

006bo-nh

Die Einkaufsstraße Via dell'Indipendenza [D4–E1] entstand im 19. Jh.